

Die Arten

Die selten gewordenen Arten Großer Brachvogel, Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel und Bekassine, aber auch die am seichten Wasser brütenden Knäk- und Löffelenten sowie der Wiesenpieper sind Zielarten des LIFE-Projektes. Auch bei uns rastende Vogelarten sollen durch das Projekt gefördert werden. Die Zielarten sind bei der Nahrungssuche an feuchtes und nasses Grünland als Lebensraum angepasst.



Löffelente



Wiesenpieper



Großer Brachvogel



Kiebitz



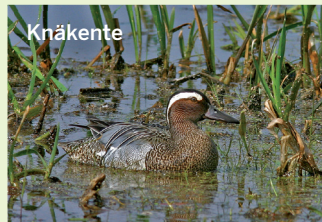
Uferschnepfe



Rotschenkel



Bekassine



Knäkente

Projektträger:

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Kontakt

Landesamt für Natur, Umwelt
und Verbraucherschutz NRW (LANUV)
Fachbereich 24 Artenschutz
Vogelschutzwarte,
LANUV-Artenschutzzentrum

Ansprechpartnerin

Ina Brüning
02361 – 305 64 44
ina.bruening@lanuv.nrw.de



www.life-wiesenvoegel.nrw.de

Projektdaten

Laufzeit

Oktober 2020 bis Dezember 2027

Fördervolumen

18,94 Millionen Euro (davon ca. 11,4 Mio. aus EU-LIFE-Fördermitteln, 7,5 Mio. Land NRW, daneben Eigenmittel der Projektpartner)

Kulisse

acht EU-Vogelschutzgebiete im Tiefland von NRW

Maßnahmenfläche

insgesamt 15.000 Hektar

Bildnachweise

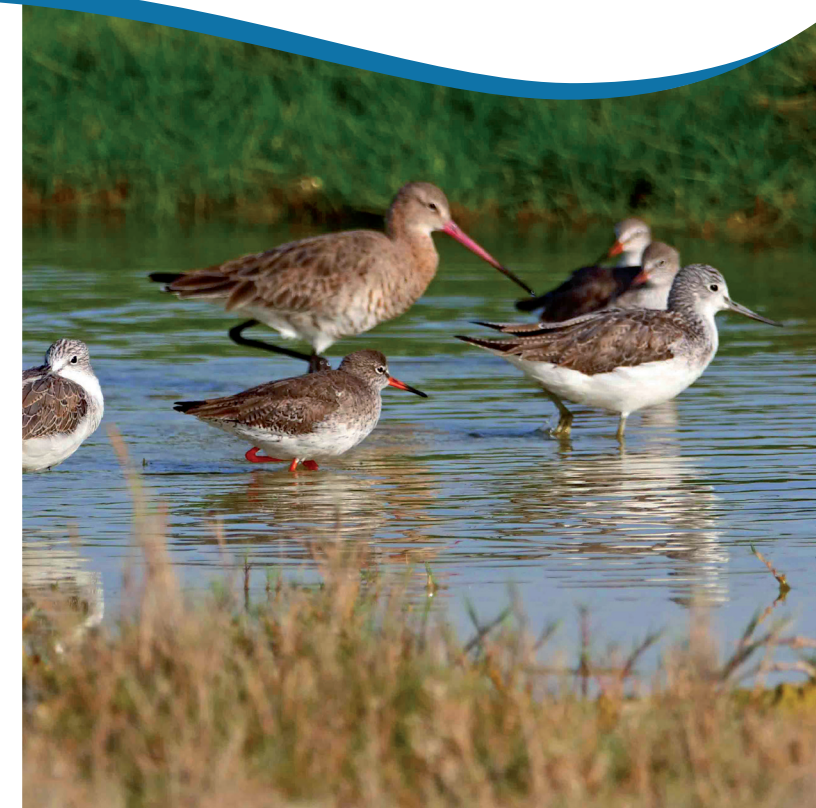
Dr. G. Lakmann, B.Beckers, H. Knüwer, P. Salm
Stand: Mai 2022



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



LIFE Wiesenvögel NRW



LANUV
Kompetenz für ein
lebenswertes Land



Was ist das LIFE-Programm

Mit dem Förderprogramm LIFE Natur unterstützt die EU seit 1992 Projekte zur Erhaltung und Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt in Gebieten, die dem europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000 angehören.

Projektraum



Die Schutzgebiete

- 1 Unterer Niederrhein
- 2 Lippeaue zwischen Hamm und Lippstadt mit Ahsewiesen
- 3 Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken
- 4 Heubachniederung, Lavesumer Bruch und Borkenberge
- 5 Hellwegbörde
- 6 Feuchtwiesen im nördlichen Münsterland
- 7 Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes
- 8 Bastauiederung



Der Wiesenvogel-Lebensraum

Entscheidend für das Vorkommen der Zielarten sind weite, übersichtliche, meist feuchte bis nasse Wiesen und Weiden. In dem – durch das oberflächennah anstehende Wasser – weichen Boden finden die Wiesenvögel und ihre Jungen reichlich Nahrung, denn es wird weder gedüngt noch gespritzt.

Um die Gelege und Küken zu schützen, werden Wiesen erst nach der Brutzeit gemäht und nur wenige Tiere aufgetrieben. Eine offene Landschaft ermöglicht den brütenden Vögeln, Feinde wie Fuchs oder Waschbär schon frühzeitig wahrzunehmen. Einige Wiesenvögel kommen auf Ackerflächen vor. Hier bedarf es vor allem bestimmter Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern, um die Gelege zu schützen.

Unser Ziel

Mit dem LIFE-Projekt soll die negative Bestandsentwicklung bei den Wiesenvögeln in NRW gestoppt und der Bruterfolg verbessert werden. Dazu haben die Projektpartner ein Bündel an Maßnahmen geschnürt, das vor allem auf die Verbesserung der Lebensräume abzielt. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit reicht von der Erarbeitung von Infomaterialien über Exkursionen und Workshops bis hin zu Konzepten für Naturerlebnis-Unterricht in Grundschulen und internationalen Jugendcamps.

Die Maßnahmen

Im Projekt setzen wir zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume der Wiesenvögel um. Hierzu gehören zum Beispiel:

- Optimierung des Wasserhaushaltes durch wasserbauliche Maßnahmen, wie z. B. Verschließen von Entwässerungsgräben und die Anlage von Geländemulden oder das Einleiten von Wasser aus dem Einzugsgebiet
- Ausweitung einer extensiven Grünlandnutzung
- Entfernung von störendem Gehölzaufwuchs
- Beratung von Landwirten zur naturschutzgerechten Grünland- und Ackerbewirtschaftung auf Privatflächen (mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer NRW)
- Verringerung von Gelegeverlusten durch Beutegreifer wie Fuchs oder Waschbär mit Hilfe von Gelegeschutzzäunen und Regulation der Bestände
- Angebote für Besucher

Bei der Umsetzung dieser und weiterer Maßnahmen ist uns die Kooperation mit den Landwirten, Jägern und vielen anderen Menschen besonders wichtig.

Projektpartner:

